

INTERVIEW

VIELE WELTEN AN EINEM TISCH - IM GESPRÄCH MIT PERDITA WINGERTER VON GEMEINSAM LEBEN UND LERNEN IN EUROPA E. V.

Fast 1.000 Arbeitslose hat Perdita Wingerter in den vergangenen sechs Jahren mit einer Vielzahl von Kooperationspartnern im Rahmen des Projekts „Equal Ostbayern“ wieder in Arbeit gebracht. Nach Ende des Equal-Projekts im vergangenen Jahr hat die Netzwerkerin schon wieder neue Pläne, über die sie sich mit Redakteurin Claudia Knobloch unterhalten hat.



Perdita Weingerter von „Gemeinsam leben und lernen in Europa e. V.“,

Hallo Frau Wingerter! Sie sind die Geschäftsführerin des neu gegründeten Vereins „Gemeinsam leben und lernen in Europa e. V.“, dessen Motto „Gemeinsam mehr erreichen“ ist. Worum geht es genau?

Unser Hauptziel ist es, in der Region Ostbayern soziale Initiativen, die dazu beitragen, Ungleichheiten in der Gesellschaft und der Arbeitswelt zu beseitigen, zusam-

menzuführen und besser zu vernetzen. Wir wollen für Organisationen, Privatpersonen, Firmen und Verwaltungen, die zu gleichen oder ähnlichen sozialen Themen arbeiten, eine Informations- und Vernetzungsplattform sein.

Ich habe die Erfahrung gemacht, dass es sehr befruchtend ist, wenn man verschiedene Welten an einen Tisch bringt. So können sie sich austauschen und voneinander lernen. Auf diese Weise können auch neue Projekte und Kooperationen entstehen. Zudem wollen wir die Aktivitäten in diesem Bereich sichtbar machen.

Der Verein hat im Namen auch eine internationale Komponente. Gehen die Aktivitäten also über Ostbayern hinaus?

Ja, neben der Beseitigung von Diskriminierungen ist unser zweites großes Anliegen, die Potentiale, die Europa bietet, in den Köpfen der Leute präsenter zu machen und den grenzüberschreitenden Austausch zwischen Menschen besser zu organisieren. Wir planen beispielsweise gerade ein internationales Jugendprojekt mit Österreich und Tschechien.

Gibt es da keine Schwierigkeiten in der Arbeit mit Institutionen, die doch alle um die gleichen Fördertöpfe und die knappe Zeit von Ehrenamtlichen streiten?

Das ist genau der Grund, warum wir diesen Verein gegründet haben. Wir sind eine neutrale Plattform für persönliche Treffen, wo jegliche Begegnung möglich ist. So kann man Berührungspunkte und gemeinsame

Interessen entdecken, um dann Ressourcen zu bündeln. Gerade weil diese Ressourcen so knapp sind, ist es wichtig, dass man Projekte im Sinne der Zielgruppen gemeinsam macht. Nachdem Netzwerke nicht von alleine funktionieren, sind wir die zentrale Andockstelle, die die Verknüpfungen organisiert und vermittelt. Es gibt so viele tolle Ideen, die Mitstreiter suchen und auf der anderen Seite gibt es Aktive, die gute Ideen suchen.

Warum hat sich der Verein ausge-rechnet „Diskriminierung“ als Thema gewählt? Und nicht etwa nur „Förderung von Beschäftigung“?

Diskriminierung ist ein Thema, das in viele gesellschaftliche Probleme hineinspielt. Wenn ein Migrant keine Arbeit bekommt, liegt das nicht nur an der mangelnden Qualifizierung, sondern auch an der Fremdenfeindlichkeit. Das ist die Erfahrung der letzten Jahre: Man darf nicht in zu engen Grenzen denken! Diskriminierung in Gesellschaft und Arbeit kann man langfristig nur bekämpfen, wenn ganz viele gesellschaftliche Kräfte zusammenwirken. Eine Organisation, ein Landkreis oder eine Stadt können das alleine nicht leisten. Sie können punktuell Impulse setzen, sie können gute Projekte machen - aber viele Probleme greifen ineinander und lassen sich nur gesamt-heitlich lösen.

Wer sind eigentlich die Köpfe hinter dem Verein?

Der erste Vorsitzende ist Toni Fischer, der Geschäftsstellenleiter der Agentur für Arbeit in Zwiesel, die zweite Vorsitzende ist Frau Bauernfeid, die jahrelange Arbeits-



Das Motto des Vereins: Gemeinsam mehr erreichen!

agenturchefin in Waldkirchen war. Außerdem konnten wir beispielsweise schon die kanadische Künstlerin Tammy Hendrickx, die hier in Passau lebt, den Landkreis Freyung-Grafenau, die Stadt Freyung und Kinobesitzerin Susanne Vesper als Mitglieder gewinnen.

Wie kann man Sie in Ihrer Arbeit unterstützen?

Ehrenamtliches Engagement ist immer toll. Alternativ kann uns auch jemand einen Veranstaltungsort zur Verfügung stellen, einen Kopierer schenken oder uns auch „nur“ über relevante Veranstaltungen informieren. Was der Vernetzung dient, nehmen wir dankend an.

Danke für das interessante Gespräch!

GEMEINSAM LEBEN UND LERNEN IN EUROPA E.V.

Mehr Informationen findet man unter www.gemeinsam-in-europa.de!